

Gebete und Wünsche für Advent und Weihnachten in Bethlehem 2010

Für viele unter uns heißt Weihnachten, Zeit in einer warmen, sicheren Atmosphäre im Familienkreis und mit Freunden zu verbringen. Viele Menschen rund um den Erdball können aber leider diese Freude nicht teilen. Weihnachtsfeiern in Israel und in Palästina laufen in einem sehr schwierigen und instabilen Klima ab. Wenn wir um Gerechtigkeit, Frieden und Sicherheit beten, lasst uns auch eine Minute lang schweigen, um über die Lebensbedingungen der Bewohner des Heiligen Landes nachzudenken.

Hoffnung bleibt das Schlüsselwort im Leben der Bürger von Bethlehem, dem Geburtsort von Jesus Christus, der Stadt des Friedens. Menschen und Menschengruppen lassen nicht nach mit der Suche nach gewaltfreien Wegen, die zum Frieden und zur Gerechtigkeit für beide Völker führen. Sie erheben ihre Stimmen ohne dem Schrei nach Waffen. Während der vergangenen Monate haben Regierungsverantwortliche beider Seiten sich für neue Friedensgespräche eingesetzt. Der Pfad vor uns ist lang und steinig, aber nicht unbegehrbar.

Im Dezember 2000 haben wir angefangen, Friedensbotschaften an unsere Freunde in Bethlehem zu senden. Diese Tradition ist nunmehr schon mehr als ein Jahrzehnt alt. Für das elfte Jahr in Folge rufen wir Sie alle auf, Ihre Wünsche und Gebete für Gerechtigkeit und Frieden in Bethlehem per E-Mail zu senden. Vorschläge für gewaltfreie Aktionen werden auch mit weit geöffneten Armen in Empfang genommen. Einzelpersonen, Gemeinschaften, Kirchen und Pfarrgemeinden, Organisationen und PartnerInnen ... jeder wird sehr herzlich eingeladen, an dieser Initiative mitzumachen.

Ihre Gebete, Wünsche und/oder Vorschläge können bei vielerlei Gelegenheiten genutzt werden; aber egal, wohin sie gelangen, werden sie das Herz der Person berühren, die sie erhält. Sie werden als persönliche Botschaften benutzt werden, als Bildungsmaterial (z.B. für Schulen), bei religionsübergreifenden Gebetsstunden und im Arab Educational Institut (Arabischen Bildungsinstitut). Die Aktion wird am Anfang des Advent begonnen.

Egal, wie bescheiden diese Geste zu sein scheint, ist das Senden eines Wunsches oder eines Gebets für die/den Empfänger/in eine enorme Unterstützung. Sie ist ein Zeichen der Hoffnung. Sie ist ein Zeichen dafür, dass Menschen von außerhalb der Region sich auch Sorgen machen um das Schicksal dieser. Dass sie nicht aufgeben sollen und dass Frieden möglich ist. Sie durchbricht die Isolation derjenigen, die in einer Spirale von Gewalt und Unsicherheit gefangen sind. Sie vermittelt den Menschen das Gefühl, in dieser Advent- und Weihnachtszeit geliebt und nicht allein gelassen zu sein.

Diese Initiative wird am Ort getragen von

The Arab Educational Institute (AEI)
Library on Wheels for Non-violence and Peace
The Centre for Conflict Resolution and Reconciliation
The Justice and Peace Commission of Jerusalem
Wi'am Center

Diese Initiative wird international getragen von

dem Palestine Israel Ecumenical Forum (PIEF) des Weltkirchenrates
Pax Christi International
dem Internationalen Versöhnungsbund
Kirche und Frieden
der Präsidentschaft der europäischen Konferenz Justitia et Pax
dem asiatischen Zentrum für den Fortschritt der Völker und
der Kommission für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung USG/UISG, Sekretariat

Bitte, senden Sie Ihre Weihnachtswünsche und –Gebete per E-Mail vor dem 25. Dezember 2010 (westliches Weihnachtsfest) und/oder vor dem 7. Jänner 2011 (östliches Weihnachtsfest).

Obwohl Englisch die bevorzugte Sprache ist, können Menschen, die im Englischen nicht so sicher sind, ihre Wünsche und Gebete auch in ihrer Muttersprache senden. Die Botschaften können per E-Mail an das Arabische Bildungs-Institut (AEI) mit folgender Adresse gesandt werden: info@aeicenter.org

Alle Botschaften können Sie im Internet unter www.aeicenter.org finden.

Brüssel, im Oktober 2010

Wenn Sie diesen “Wunschzettel” weitergeben wollen, bedienen Sie sich der Kurzform